

Erasmus+ Erfahrungsbericht

Name des Unternehmens:

AX Seashells Resort at Suncrest

Fakultät:

Fakultät für Tourismus

Zeitraum:

01.08.2018 – 21.12.2018

Bewerbungsprozedere des Unternehmens:

Auf der Suche nach einem geeigneten Praktikum habe ich mich überwiegend über das Internet informiert. Dabei habe ich die Stellenausschreibung für mein Praktikum auf der Website www.praktikum.info gefunden. Ich habe mein Anschreiben und Lebenslauf an die in der Stellenausschreibung angegebene E-Mail-Adresse versendet. Ich wurde sehr schnell von der HR - Abteilung des Unternehmens kontaktiert und mir wurde mitgeteilt, dass sich meine Unterlagen angeschaut wurden. Der zweite Teil des Bewerbungsprozesses war ein Skype Interview mit einer HR-Mitarbeiterin und dem Events Manager, welches auch unter anderem als Nachweis für meine Sprachkenntnisse diente. Während des Interviews wurden mir zu Beginn allgemeine Informationen über das Unternehmen und das Praktikum von der HR-Mitarbeiterin erläutert. Anschließend wurden mir meine Aufgaben vom Events Manager näher gebracht. Nachdem beide alle wichtigen Informationen geschildert haben, wurden mir von beiden Mitarbeitern kleinere Fragen gestellt, wieso ich beispielsweise ausgerechnet nach Malta kommen möchte, weshalb dieses Hotel, welche persönlichen Fähigkeiten ich besitze und wie diese ein Vorteil für das Unternehmen darstellen sollen. Abschließend wurde mir vom Events Manager mitgeteilt, dass ich eine kleine Aufgabenstellung per E-Mail zugesendet bekommen werde und diese bearbeiten und meine Antwort zurücksenden soll. Diese Aufgabe war der letzte Schritt des Bewerbungsprozesses und sollte dafür dienen, um ein abschließendes Fazit über meine Person ziehen zu können, aber auch fachspezifisches Wissen und logisches Denkvermögen unter Beweis zu stellen. Nach erfolgreicher Bearbeitung der Aufgabenstellung wurde ich für den Praktikumsplatz als Events Koordinator akzeptiert.

Ablauf und Bewertung des Praktikums:

Zu Beginn des Praktikums habe ich meine Kollegen in meiner Abteilung kennengelernt und zudem wurden mir die wichtigsten Personen aller anderen Abteilung vorgestellt, da unsere Abteilung immer im Kontakt mit den anderen Abteilung für die Organisation und Durchführung von Events steht. Außerdem wurde mir bei einem Rundgang mit meinen Abteilungskollegen das Hotel und die restlichen Objekte, welche für Veranstaltungen genutzt werden, gezeigt und wichtige Informationen dazu erläutert. Während der ersten Woche wurden mir meine Aufgaben, welche operative, administrative, vertriebliche und analytische Inhalte aufweisen, nähergebracht. Falls ich Fragen hatte, konnte ich mich

jederzeit an meine Kollegen wende. Allgemein kann ich sagen, dass ich mein Arbeitsumfeld als sehr angenehm empfand und ich mich mit meinen Kollegen sehr gut verstanden habe, so dass die Qualität der Betreuung als ausgezeichnet zu bewerten ist. Der Umfang meiner Aufgaben war mir stets bewusst und überwiegend überschaubar. Aufgrund der Tatsache, dass sich die Abteilung noch in der Anfangsphase befindet und daher noch relativ klein ist (nur 3 Mitarbeiter mit mir), war der fachliche Mehrwert enorm, da ich alles mitbekommen habe. Zudem kam mir eine sehr große Verantwortung zugute, da ich nicht nur als externer sowie interner Ansprechpartner meiner Abteilung diene, sondern auch durch die Organisation und Durchführung von Events, und durch die Kundenbetreuung ein umfangreiches und interessantes Aufgabenspektrum hatte, welches von hoher Bedeutung war.

Anreise an dem Praktikumsort:

Angereist bin ich mit der Fluggesellschaft Air Malta und habe für mein Two-Way-Ticket €180,00 gezahlt. Die Flugdauer beträgt ca. 2,5 Stunden von München aus. Am Flughafen angekommen hat mich mein Chef persönlich abgeholt und zu meinem Hotel gefahren. Alternativ kann man auf die öffentlichen Verkehrsmittel zurückgreifen, welche in Malta ausschließlich aus Bussen bestehen, und sehr preisgünstig sind (€2,00 pro Fahrt), oder aber auch ein Taxi oder den Privattransfer nehmen.

Unterkunft:

Mein Praktikumsvertrag beinhaltet unter anderem eine Unterkunft, sowie Verpflegung, Internet, Reinigungs- und Wäscheservice. Daher war das Hotel, in dem ich gearbeitet habe auch meine Unterkunft. Ich bekam ein Zimmer im ersten Stock und musste dieses die ersten 20 Tage mit einem anderen Praktikanten teilen. Nachher hatte ich ein Zimmer für die restliche Dauer meines Aufenthaltes für mich allein. Die Zimmer im ersten Stock waren die einzigen welche von den insgesamt 452 Zimmern noch nicht renoviert wurden und daher schon etwas veraltet waren. Da es sich um ein 4 Sterne Hotel handelte, in dem ich lebte, wurde auch dementsprechend die Zimmerausstattung nach den internationalen Standards eines 4 Sterne Hotels vorgefunden. Gegen Ende meines Praktikums musste ich in ein Zimmer in den zweiten Stock ziehen, da die Renovierungsarbeiten schließlich für den ersten Stock begonnen haben. Gezahlt habe ich für meine Unterkunft nichts, da diese kostenlos für alle Praktikanten im Hotel gestellt werden.

Freizeitgestaltung:

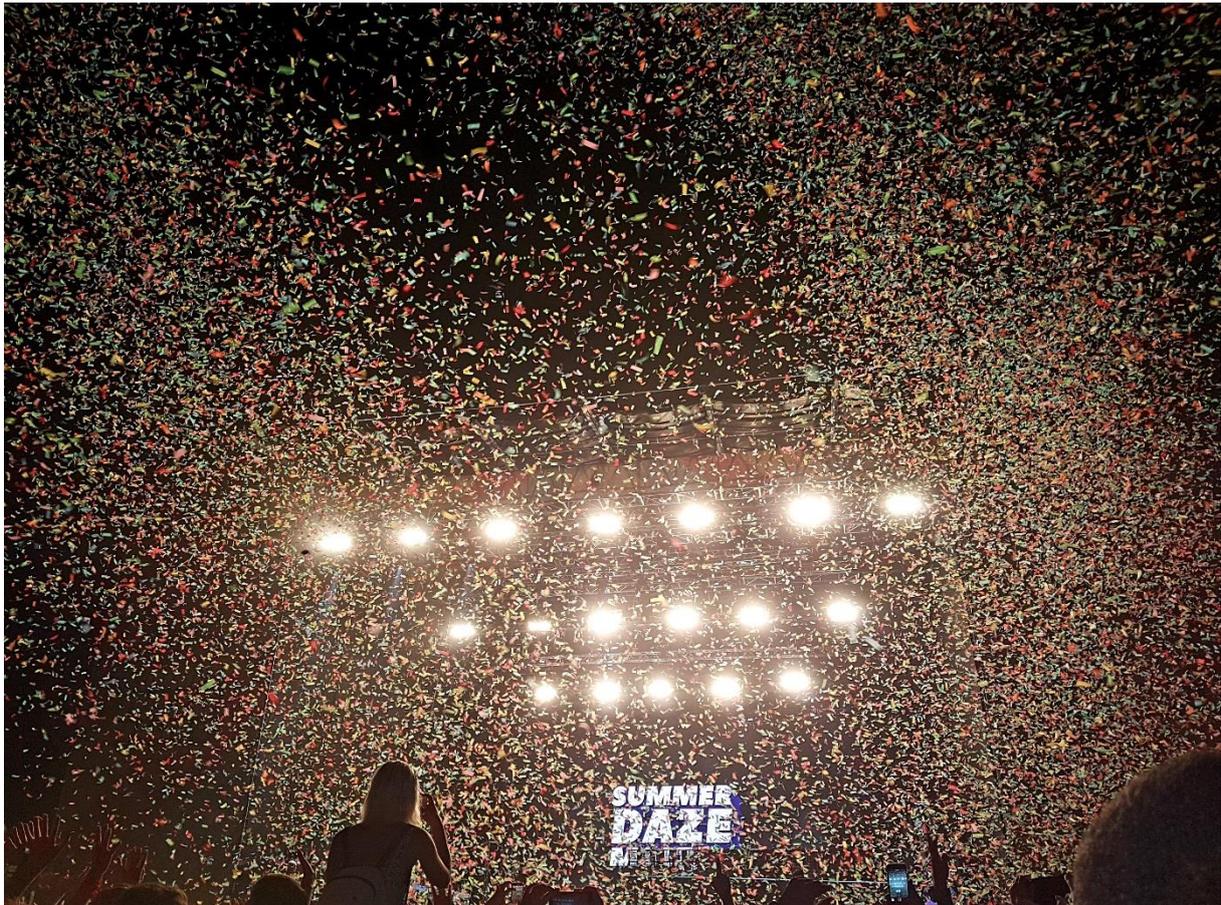
Falls ihr im Sommer in Malta seid, dann solltet ihr tagsüber jede freie Minute am Strand sein und euch im kristallklaren Wasser erfrischen, da das Klima in Malta vor allem im Sommer sehr heiß und trocken ist. Malta hat überwiegend Felsstrände, aber hier und da finden sich auch sehr schöne Sandstrandbuchten auf der Insel. Abends bietet es sich dann eher an die Insel anderweitig zu erkunden.

Grundsätzlich solltet ihr euch eine Buskarte für die Erkundung der Insel zulegen, da die Busse in Malta die einzigen öffentlichen Verkehrsmittel sind. Das Busnetz ist sehr gut ausgebaut und ihr könnt überall mit dem Bus hin. Während der Hochsaison sind diese etwas voller und brauchen zudem vor allem abends aufgrund des Feierabendverkehrs etwas länger. Ein überaus sinnvolles Verkehrsmittel auf der Insel sind Roller. Ihr steht nicht im Stau, habt überall einen Parkplatz und erreicht alles problemlos, da die Insel relativ klein ist. Jedoch solltet ihr bedenken, dass auf Malta Linksverkehr herrscht und etwas gewöhnungsbedürftig ist.

Kultur, Architektur und Geschichte gibt es auf der Insel so gut wie überall zu erkunden und bestaunen. Deshalb sollte man sich während seiner freien Tagen die Zeit dafür nehmen, neue Orte und Städte zu besuchen. Persönlich fand ich die Architektur der prachtvollen Kirchen in Malta sehr beeindruckend. Zudem waren mir die kulturellen Erkenntnisse, die ich über die Insel und ihre Bewohner gemacht habe ebenfalls ein Highlight. Die kleine Insel hat gleich 3 UNESCO-Welterbestätten. Wer sich für Geschichte interessiert wird erstaunt sein wie viel Spannendes man über diese kleine Insel lernen kann. Man sollte sich damit grundsätzlich auseinandersetzen, um auch die Kultur dieses Landes besser nachvollziehen zu können.



Des Weiteren ist Malta auch für seine Partyszene und Ausgehmöglichkeiten bekannt. Am bekanntesten ist die Partymeile in Paceville, wo ihr jede Menge Discos und Bars finden werdet. In Bugibba könnt ihr ebenfalls einige Bars und Restaurants finden. Tipp in Bugibba: Café del Mar. Nach Valletta solltet ihr gehen, wenn ihr es etwas entspannter angehen wollt. Sehr viel Restaurants, Cafés, Bars und Kneipen mit einer super Atmosphäre. Tipp in Valletta: Straight Street für Bars und Kneipen. Aber auch in kleineren Städten und Dörfern wird gefeiert. Die „Village Feasts“ bei denen der jeweilige Schutzpatron zelebriert wird, sind eindrucksvolle Stadtfeste in vielen Orten der Insel.



Abschließend kann ich noch sagen, dass ein Besuch auf die Schwesterinseln Gozo und Comino ein Muss ist!



Integration und Kontakt:

Es war sehr leicht Kontakt zu meinen Arbeitskollegen aufzubauen, da die Malteser sehr offene und lockere Menschen sind. Neben meinen maltesischen Kollegen hatte ich auch sehr viele andere Nationalitäten kennengelernt. Überwiegend habe ich jedoch meine Freizeit mit den restlichen 4 Praktikanten verbracht. Wir lebten und arbeiteten im selben Hotel, so dass die Kontaktaufnahme von selbst einherging. Ich habe meine Freizeit immer mit ihnen verbracht und eine sehr schöne Zeit gehabt. Sprachliche Barrieren hatte ich während meiner Zeit in Malta nie, da englisch die zweite Amtssprache der Insel ist, so dass mir die Integration keine Probleme bereitete.

Allgemeines Fazit:

Mein Praktikum auf Malta war mein längster alleiniger Auslandsaufenthalt und es war definitiv die beste Entscheidung. Durch mein Auslandspraktikum habe ich nicht nur einen fachlichen Mehrwert erlangt, sondern bin auch persönlich sehr gereift. Ich habe sehr viele Leute kennengelernt, neue Freundschaften geknüpft und ein komplettes Land mit seiner Kultur und Geschichte kennengelernt und erkundet, welches mir zuvor nicht viel gesagt hat. Deshalb würde ich es jedem empfehlen nach Malta zu gehen, wer ein englischsprachiges Land sucht, welches fast immer perfektes Wetter hat, nicht sehr weit reisen möchte (z.B. Kostenfaktor) und etwas mehr über diese Insel in Erfahrung bringen möchte.